

Inhalt

Wie ist dieser Ratgeber aufgebaut?	7
Wie sprachliche und geistige Fähigkeiten in der Kommunikation zusammenarbeiten	9
Kommunikation – was ist erforderlich, damit sie gelingen kann?	9
Sprachliche Voraussetzungen.	12
Kognitive Voraussetzungen	15
Soziale Rahmenbedingungen.	17
Sprache und Kognition im Gehirn: Kommunikation in neuronalen Netzwerken . .	19
Bei welchen Krankheiten kann eine Kognitive Kommunikationsstörung vorkommen?	20
Woran erkennt man eine Kognitive Kommunikationsstörung?	22
Schwierigkeiten mit der Bedeutung von Wörtern und Sätzen	22
Schwierigkeiten, Gespräche zu führen und auf den Gesprächspartner einzugehen . .	24
Verstehen und Produzieren von Texten als Herausforderung	27
Welche Verfahren werden für die Untersuchung einer Kognitiven Kommunikationsstörung eingesetzt?	29
Die sprachtherapeutische Untersuchung	29
Die neuropsychologische Untersuchung	30
Die Behandlung Kognitiver Kommunikationsstörungen: am besten durch Sprachtherapie und Neuropsychologie gemeinsam	33
Wie sieht die sprachtherapeutische Behandlung einer Kognitiven Kommunikationsstörung aus?	33
Welche Möglichkeiten gibt es, die Wortfindung zu verbessern?	33
Wie kann die Gesprächsführung trainiert werden?	34
Wie gelingt der Transfer in den Alltag?	35
Wie kann das Verstehen von Texten verbessert werden?	37
Wie sieht die neuropsychologische Behandlung einer Kognitiven Kommunikationsstörung aus?	39
Wann hilft Einzeltherapie und wann das Training in der Gruppe?	41

Was können Sie als Betroffene und Angehörige tun?	42
Was kann ich als Betroffener tun?	42
Wie kann ich als Angehöriger mit einer Kognitiven Kommunikationsstörung umgehen? Wie erkenne ich Ressourcen und Stärken meines Angehörigen?.	42
Infomaterial und nützliche Adressen	44
Weitere Informationen für Betroffene und Angehörige	44
Informationen zu neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen.	45
Weiterführende Literatur und Arbeitsmaterialien für Therapeuten	46
Glossar	47